

Zehnte Auflage

Rekord: 4000 Besucher strömen zur Berufe-Messe

Rietberg (gl). Ihr Ruf eilt ihr weit über die Grenzen der Emsstadt voraus: Selbst blauer Himmel und strahlender Sonnenschein konnten die Besucherzahlen der Rietberger Berufe-Messe nicht mindern. In den Räumlichkeiten des Schulzentrums am Torfweg informierten Unternehmen, Hochschulen und öffentlicher Dienst über Studienwahl und Berufseinstieg.

Die Veranstaltung feierte am Samstag ihr zehnjähriges Bestehen mit 4000 Besuchern und 100 Messeständen. Somit war die „Jubiläumsmesse“ die bisher größte ihrer Art. Im Vorfeld der ersten Auflage „war viel Überzeugungsarbeit nötig, um die damals 48 Aussteller zu gewinnen“, resümierte Thomas Hönemann, neben Peter Esser, Burkhardt Ernst und Heinz-Herrmann Miley Organisator der Veranstaltung, die Geschichte der Berufe-Messe. In-

zwischen sind Unternehmen aus allen Branchen genauso vertreten wie Universitäten.

„Hier stimmt einfach alles“, lobte Student Aziz Acar das Gesamtkonzept und führte aus, dass „Organisation, Räumlichkeiten und Besucherzahl in Rietberg selbst für Messeprofis wie uns etwas Besonderes sind“. An seinem Stand informierte er über die Studiumsmöglichkeit im niederländischen Enschede.

„Unsere Schulen bieten bereits ab der Mittelstufe Beratungen, Seminare und Informationsveranstaltungen an“, erläuterte Schulleiter Peter Esser den Rietberger Arbeitsansatz. „Messen wie diese ermöglichen eine direkte Kontaktaufnahme und sind häufig der erste Schritt zu Denkanstößen und Praktika.“

Die Besucher hatten die Möglichkeit, ihr handwerkliches Geschick und Fingerspitzengefühl unter Beweis zu stellen. Techni-

ker konnten Schaltpläne austüfeln und mit dem LötKolben arbeiten. Wer Geschick am „heißen Draht“ der Firma Kemper bewies, durfte sich über Preise freuen. Bei den Rietberger Möbelwerken wurde unter der kundigen Aufsicht des Auszubildenden Jan-Niclas Panteleit gebohrt, geölt und gesägt. Dieser erklärte, dass außer den Gästen auch die Betriebe profitieren: „Wir werden als ausbildender Betrieb wahrgenommen und haben hier in der Vergangenheit viele Kontakte geknüpft.“

Wie in den vergangenen Jahren auch, präsentierte sich eine Abteilung der Kreispolizeibehörde als Publikumsmagnet der Messe. Die Uniformierten um Polizeihauptkommissar Volker Thiesmann standen etlichen Interessierten Rede und Antwort und bereiteten bei Fragen rund um Praktikum, Bewerbung und Auswahlverfahren.

Viele Unis vertreten

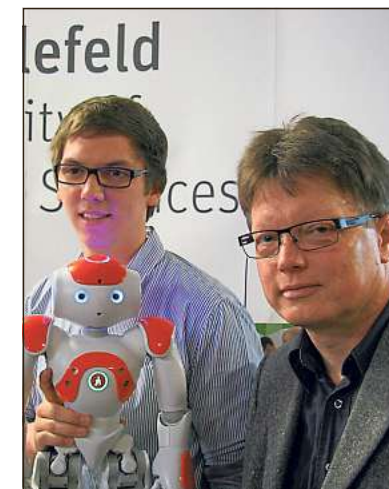
Rietberg (gl). Auch Schüler, die an einem Studium interessiert sind, kamen bei der Berufe-Messe voll und ganz auf ihre Kosten. Eine große Anzahl an Kollegs und Hochschulen war im Schulzentrum vertreten. Außer Universitäten aus der Region waren unter anderem Vertreter aus Rostock, Greifswald und Koblenz ange-reist.

Unentschlossenen wurde ein wenig auf den Weg geholfen. Sie hatten die Gelegenheit an Einführungsvorträgen teilzunehmen und anschließend Fragen zu stellen. Besonders „Nao“, ein humanoider Roboter der FH Bielefeld, begeisterte mit einer Tanzeinlage

alle Anwesenden. Für Ihre Messestände beschäftigten manche Firmen eigens Marketingexperten.

„Ohne sorgfältige Organisation wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich. An dieser Stelle möchte ich auch die Professionalität der Aussteller erwähnen“, sagte Peter Esser. Dank eines Lageplans und einer nach Themenbereichen gegliederten Auflistung der Messeteilnehmer präsentierte sich die Messe bestens vorbereitet.

Freundliche Schüler in knallgrünen T-Shirts halfen den Besuchern auf dem weitläufigen Gelände dabei, den Überblick zu behalten. **Constantin Weeg**



Star: Tobias Ehlenstrup und Prof. Dr. Klaus Dürkopp (v.l.) stellten Roboter „Nao“ auf der Messe vor.



Fingerspitzengefühl gefragt: Am Stand der Firma Beckhoff lernte Charlotte (17) das Lötten. Insgesamt 4000 Besucher strömten am Samstag zur Berufe-Messe ins Rietberger Schulzentrum. Bilder: Weeg